

Foreigner eröffnen den Open Air Sommer in Salem

SALEM (mwe) - Mit dem Konzert der Rockband Foreigner (Foto: AFP) am heutigen Mittwoch, 7. Juni, startet der Festivalsommer der Salem Open Airs. Bei ihrer Jubiläumstour zum 40-jährigen Bestehen hat die Band rund um Gründer und Leadgitarrist Mick Jones bekannte Songs wie „Juke Box Hero“, „Urgent“ oder ihren weltweiten Nummer eins Hit „I Want To Know What Love Is“ beim Konzert im Schlossgarten im Gepäck. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr. An der Abendkasse gibt es laut Veranstalter Allgäu Concerts noch ausreichend Restkarten. Rund um das Schloss Salem seien genügend Parkmöglichkeiten für die Besucher (4 Euro pro Auto) vorhanden. Auf dem Konzertgelände sind aus Sicherheitsgründen keine großen Taschen, Rucksäcke oder selbstmitgebrachte Getränke erlaubt. „Wir bitten die Besucher zu ihrer eigenen Sicherheit so wenig wie möglich zu dem Konzert mitzubringen“, sagte Conny Höbel, Pressesprecherin bei Allgäu Concerts.



Die Rockband Foreigner rockt am heutigen Mittwoch die Bühne beim Salem Open Air.

FOTO: AFP

Blutspender sind wieder aufgerufen

HEILIGENBERG (sz) - Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt am Donnerstag, 8. Juni, zum Blutspenden nach Heiligenberg ein.

Im Sennhof am Schloß, Schulstraße 1, kann dann von 15 bis 19.30 Uhr Blut gespendet werden. Spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Spender werden gebeten, den Personalausweis mitzubringen.

Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800 / 119 49 11 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

Schützen laden zum Vereineschiessen

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Für das 45. Vereineschiessen sucht der Schützenverein Deggenhausertal neugierige Teilnehmer: Vereine, private Vereinigungen, Clubs, Stammtisch- und Betriebsmannschaften, Firmen, Banken, die Gemeindeverwaltung sowie Einzelteilnehmer sind am Sonntag, 11. Juni, von 9 bis 17 Uhr eingeladen, sich am Kleinkalibergewehr zu beweisen. Es wird auf 50 Metern liegend aufgelegt und jeweils ein Damen- und Herrenmannschaftspokal ausgeschossen. Jeder „Verein“ kann mit beliebig vielen Schützen antreten. Die drei besten Schützen kommen in die Pokalwertung.

Einblick bei Möbel Draenert

SALEM/IMMENSTAAD (sz) - Im Rahmen des Programms „Unternehmen im Linzgau“ lässt sich die Möbelmanufaktur Draenert in Immenstaad am Freitag, 9. Juni, ab 10 Uhr hinter die Kulissen blicken.

Draenert ist ein Familienbetrieb in zweiter Generation und fertigt Esstische mit patentierten Ausziehmechanismen, Couchtische und Stühle an. Die Firma ist weltweit führend bei Steinestischen mit Funktion, doch auch Tische aus Holz oder Glas gehören zum Programm.

Die Führungsteilnehmer lernen unter anderem die Kollektion kennen und besichtigen den Steinpark mit 180 Steinarten aus der ganzen Welt. In der Produktion kann dann allen Gewerken über die Schulter geschaut werden.

Treffpunkt ist am Showroom von Draenert, Steigwiesen 3, in Immenstaad. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich. Die Führung dauert circa zwei Stunden.

Anmeldung bis zum 8. Juni bei Bodensee-Linzgau Tourismus, Schloss Salem, Telefon 07553 / 91 77 15, oder E-Mail tourist-info@bodensee-linzgau.de

Wandern mit dem Förderverein

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Die nächste Halbtagswanderung mit dem Förderverein Deggenhausertal findet am Donnerstag, 8. Juni, statt. Wanderführer Hugo Heigle führt Interessierte dann ab Wittenhofen über interessante Routen durch das Deggenhausertal. Die genaue Wanderroute und Wanderzeit wird mit der Gruppe vor Ort besprochen und festgelegt. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr beim Tschasarteter Platz (Parkplatz beim Hallenbad) in Wittenhofen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen gibt es direkt bei Wanderführer Hugo Heigle, Telefon 07555 / 55 19

Deutsch-ungarische Freundschaften

Die Gemeindepartnerschaft zwischen dem Deggenhausertal und Tschasartet besteht seit 25 Jahren

Von Marvin Weber

DEGGENHAUSERTAL - Rund 1050 Kilometer trennen das Deggenhausertal und die südungarische Gemeinde Tschasartet (Császártöltés). Trotz der großen Entfernung besteht zwischen den beiden Kommunen eine enge Verbundenheit, die durch viele innige und langjährige Freundschaften geprägt ist. Am kommenden Wochenende wird im Deggenhausertal das 25-jährige Bestehen der Gemeindepartnerschaft gefeiert. Rund 80 Gäste werden aus Ungarn an diesem Wochenende erwartet.

Am 24. Mai 1992 unterzeichnete Altbürgermeister Knut Simon die Partnerschaftsurkunde mit Stefan Wiedner, dem damaligen Bürgermeister der ungarischen Gemeinde. „Auf Einladung des damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth bin ich mit einigen Bürgermeistern aus dem Bodenseekreis in der ungarischen Tiefebene zu Besuch gewesen“, erinnert sich Simon. Besonders die Gastfreundschaft von Tschasartets Bürgermeister Stefan Wiedner habe Simon bereits im Jahr 1988 beeindruckt. Zwei Jahre später ging es für den Gemeinderat, einige Mitarbeiter der Verwaltung sowie Bürgermeister Knut Simon zum ersten Mal auf Busreise in



Gastfreundschaft wird groß geschrieben: Bei den Besuchen in Ungarn werden die Freunde aus dem Dtal stets herzlich empfangen.

FOTO: PR

das ungarische Dorf. „Wir wussten überhaupt nicht, was uns vor Ort erwarten würde“, sagte Sigrid Krause, die für die Organisation des Partnerschaftsjubiläum zuständig ist. Nach 17 Stunden Busfahrt kam die 35-köpfige Reisegruppe aus dem Deggenhausertal dann in Tschasartet an. „Hinter Wien hat damals noch einfach die Autobahn aufgehört. Trotz vier Stunden

Verspätung wurden wir sehr herzlich und mit Gesang des Kinderkartenchors empfangen“, sagt Simon.

Die Gemeinde in der ungarischen Tiefebene mit damals noch rund 3500 Einwohnern habe Simon zu Beginn der 90er-Jahre sehr beeindruckt. „Von Kabelversorgung über Gas bis hin zu einem Kindergarten, einer Ganztagschule und einem Alten-

Das Jubiläums-Wochenende

Erwartet werden die Gäste aus Ungarn am Donnerstag, 15. Juni, gegen 17 Uhr, zu einem Stehempfang am Feuerwehrgerätehaus in Wittenhofen mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Homburg-Limpach. Nach einem Ausflug ins Allgäu und einem Stadtbummel in Ravensburg am Freitag, 16. Juni, führt Altbürgermeister am Samstag, 17. Juni, die Besucher durch das Deggenhausertal. Am Samstagabend findet ab 18.25 Uhr auf dem Sportplatz in Obersiggingen die offizielle Jubiläumsfeier statt, zu der alle Bürger herzlich eingeladen sind. (mwe)

heim war dort alles vorhanden. Damals war uns Tschasartet um einiges voraus“, sagt Simon. „Wie weit die Gemeinde zu dem Zeitpunkt gewesen ist, war wirklich beeindruckend. Ich würde lügen, wenn ich mir dort nicht einige Ideen und Inspirationen für unsere Gemeinde geholt habe“, so der Altbürgermeister. Heute sehe es vor Ort jedoch nicht mehr ganz so gut

Hahn informiert sich über das Pflegekonzept in Salem

Sozialstation Bodensee will Tagespflege ausbauen – Umsetzung nach Absage aus Sozialministerium allerdings unklar

SALEM (sz) - Bei einem Besuch des Überlinger Landtagsabgeordneten Martin Hahn (Bündnis 90/Die Grünen) am Pflegestützpunkt Salem-Mitte haben die Verantwortlichen der Sozialstation ein zukunftsweisendes Pflegekonzept vorgestellt. Wie die Sozialstation in einer Pressemitteilung mitteilt, begrüßte der Grünen-Politiker die Ideen. Allerdings stelle eine Absage aus dem Landessozialministerium für sicher geglaubte Fördermittel die Umsetzung momentan in Frage.

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Jauch, der die Sozialstation Bodensee mit rund 360 Mitarbeitern mit Weitsicht führt, möchte in Salem eine Tagespflegeeinrichtung bauen, in der Pflegebedürftige tagsüber versorgt werden. „Unsere Mitarbeiter berichten regelmäßig von Angehörigen, die überfordert sind, weil sie keine Auszeiten nehmen können“, berichtete Jauch. Immerhin 70 Prozent der Pflegebedürftigen in Baden-Württemberg würden zuhause versorgt, aber Entlastungsangebote für Angehörige seien gerade im ländlichen Raum oft fehlend.

„Wir sind Stiefkinder, was die Tagespflege im Bodenseekreis anbetrifft“, so der Sozialstation-Vorstand und legt einen Brief vom Landratsamt auf den Tisch. Während es in Friedrichshafen und im Ostteil des Kreises eine Überkapazität an Tagespflegeplätzen gibt, besteht im West-



Gruppenbild nach konstruktiven Gesprächen bei der Sozialstation in Salem-Mitte: Landtagsabgeordneter Martin Hahn, Ute Lenski vom Pflegestützpunkt Salem-Mitte, Personalvorstand Andreas Pfeifer, Pflegebereichsleiterin Sigrid Koch und Vorstandsvorsitzender Wolfgang Jauch (von rechts).

FOTO: PR

teil eine deutliche Unterversorgung. Mit einem Tagespflegeangebot in Salem-Mitte könnte dieses Missverhältnis gemildert werden.

Geht es nach den Verantwortlichen der Sozialstation, die möglichst vielen ein „menschwürdiges Alternwerden“ ermöglichen wollen, soll die Tagespflege nur ein Baustein eines innovativen Konzeptes sein. In einem nächsten Schritt den-

ke man über ein Angebot für Kurzzeit- und Nachtpflege nach. Doch dazu benötigt die Sozialstation Bodensee entsprechende Investitionsförderungen.

„Salem-Mitte ist ein perfekter Standort mit Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistern und Naherholung in unmittelbarer Nähe“, bekräftigte Martin Hahn die Gastgeber. „Es ist auch in meinem Interesse, dass wir

das Thema ambulante Pflege in der Region voranbringen.“ Hahn sagte zu, sich im Sozialministerium zu erkundigen und der Sozialstation baldmöglichst eine Rückmeldung zu geben. „Die Nachfrage nach ambulanten Pflege wird wachsen, deshalb müsste dieser Bereich mit mehr Geldern ausgestattet werden“, so das Resümee des grünen Landtagsabgeordneten im Bodenseekreis.

Totentafel

Heiligenberg

Lieselotte Schulz ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in Heiligenberg statt.

Schwäbische Zeitung

Markdorf
Redaktion

Leiterin der Lokalredaktion:
Julia Freyda (verantwortlich)

Lokalredaktion: Nadine Sapotnik, Marvin Weber
88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26
Telefon: 07544/9565-0, Telefax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Markdorf GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach

Verlagsleiterin: Sylvia Zurell
(verantwortlich für Anzeigen)

Anzeigen: 88677 Markdorf, Ravensburger
Straße 26, Telefon 07544/9565-0
Telefax: 0751/2955-99-8089

Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556

E-Mail: aboservice@schwaebische.de

Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 31,90,
Postzustellung Euro 33,30, jeweils einschließlich
7% MwSt.

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist
von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am
1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de